

# Übung: Einführung in die Bibel. Zwischen historischem Text und heiliger Schrift. Teil II: NT

Do 8. Mai 2025: weitere ntl. Schriften

Dr. theol. Luzius Müller



# Situation der dritten bzw. vierten Generation

- weitere Öffnung und Ausdehnung des entstehenden Christentums und Probleme:
- äussere Bedrohungen:
  - > Verfolgungen durch die Römer: Nero 64 (Rom), Domitian um 90 (unklar), Trajan (Plinius-Briefe) um 112 (Kleinasien) etc.
- innere Spannungen:
  - > theologische Auseinandersetzungen: Orthodoxie und Häresie
  - > liturgische und rituelle Unterschiede: Praxis und Texte
  - > Konflikte um Autorität und Einfluss: Ämter und Hierarchie
  - > Ausbleiben der Wiederkunft Christi (Parusie)



# Spannungen: Orthodoxie und Häresie

## - Theologie:

- > Gnosis: Christus nicht im Fleisch, nur im ‚Geist‘ (Erkenntnis, Weisheit) (?)
- > Gottessohn und Monotheismus?  
Trinitätslehre (4. Jh.)
- > Christus als Mensch und Gott?  
Zwei-Naturen-Lehre (5. Jh.)

## - Leben der Gemeinde:

- > ‚Abfall‘ wegen Verfolgung oder ‚Lauheit‘
- > Charismen
- > Gruppierungen und Zugehörigkeiten
- > Heidenchristen und jüdische Religionspraxis



Hendrick van Balen:  
Gott Vater, Sohn und  
heiliger Geist,  
um 1625, in der Sint-  
Jacobskerk in Antwerpen



# Johannesbriefe

- Inkarnationstheologie und Agape (Nächstenliebe, Geschwisterlichkeit) gegen ‚gnostischen Dokerismus‘
- gesteigerte Identifikation Jesu Christi mit Gott
- grosse Nähe zum Johannesevangelium!

1. Joh 1, 1f: „Was von Anfang an war, was wir gehört haben, was wir mit unseren Augen gesehen haben, was wir geschaut und was unsere Hände berührt haben, das Wort des Lebens - das Leben ist erschienen, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das ewige Leben, das beim Vater war und uns erschienen ist.“

1. Joh 4, 2f: „Daran erkennt ihr den Geist Gottes: Jeder Geist, der sich zu Jesus Christus bekennt, der im Fleisch gekommen ist, ist aus Gott; und jeder Geist, der sich nicht zu Jesus Christus bekennt, ist nicht von Gott. Und das ist der Geist des Antichrists, von dem ihr gehört habt, dass er kommt.“

1. Joh 4, 7 - 10: „Ihr Lieben, lasst uns einander lieben! Denn die Liebe ist aus Gott; und jeder, der liebt, ist aus Gott gezeugt (...) denn Gott ist Liebe. (...) Denn darin besteht die Liebe: Nicht dass wir Gott geliebt hätten, sondern dass er uns geliebt hat und seinen Sohn gesandt hat als Sühne für unsere Sünden.“



# Hebräerbrief: gegen Erlahmen des Glaubens i

Viele Bezüge zu AT (Orthodoxie!): Judenchristliche Gemeinde?

- Himmlischer Thronrat mit Christus:

„Er hat sich gesetzt zur Rechten der Majestät in der Höhe.“ (Hebr. 1, 3)

- Kenosis (Verhüllung):

„Daher musste er in allem seinen Brüdern gleich werden, damit er barmherzig würde und ein treuer Hohepriester vor Gott zu Sühnen die Sünde des Volkes.“ (Hebr. 2, 17)

- Christus, wahrer Hohepriester:

„Da wir nun einen grossen Hohen Priester haben, der die Himmel durchschritten hat, Jesus Christus, den Sohn Gottes, so lasst uns am Bekenntnis festhalten. Denn wir haben nicht einen Hohepriester, der nicht könnte mit leiden mit unserer Schwachheit, sondern der versucht worden ist in allem, aber ohne Sünde.“ (Hebr. 4,14f)

- Christus, der Hohepriester nach der Ordnung Melchisedeks, Salems Priesterkönig (Hebr. 5) vgl. Gen 14



# Hebräerbrief vs. Erlahmen des Glaubens ii

- Das einmalige Opfer des Hohepriesters am himmlischen Heiligtum:

„Mit seinem eigenen Blut ist er ein für alle Mal in das Heiligtum eingegangen und hat ewige Erlösung erlangt.“ (Hebr. 9, 12)

„sonst hätte er nämlich immer wider leiden müssen seit Grundlegung der Welt. Jetzt aber ist er am Ende der Zeit ein einziges Mal erschienen, um durch sein Opfer die Sünde aufzuheben. (...) so ist auch Christus ein einziges Mal geopfert worden, um die Sünden vieler auf sich zu nehmen.“ (9, 26ff)

„In diesem Willen sind wir ein für alle Mal geheiligt durch die Darbringung des Leibes Jesu Christi.“ (10, 10)

> Rituelles Selbstopfer des einen Hohepriesters Jesus Christus am himmlischen Heiligtum zur Entsündigung des Volkes

> Vorbild ist Lev. 16: Opfer = Gabe zur Gemeinschaft ≠ Strafhandlung

- Hebr. 11f: Deutung atl. Figuren als Glaubensvorbilder (Typologie: Abel, Henoch, Noah, Abraham, Sara, Isaak, Josef, Mose, Rahab)



# Pastoralbriefe und kath. Briefe i

- **Pastoralbriefe (1. + 2. Tim., Tit.):** Briefe an Bischöfe (Timotheus und Titus = Hirten) für Einheit und Ordnung gegen Häresie
- **Katholische Briefe (Jak., 1. + 2. Petr., 1 - 3 Joh., Jud.)** richten sich an mehrere bzw. alle Gemeinden

## **Jakobusbrief:**

Sozialethische Paränese: Glaube und Werke (erst 200 n.Chr. im Kanon)

## **1. Petrusbrief:**

Verfolgt werden und leiden wie Christus: 1. Petr. 2, 24: „Der unsere Schuld hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das Holz (...). Durch seine Wunden seid ihr heil geworden.“ (vgl. Jes. 53: Gottesknechtslied)

## **2. Petrusbrief:**

Drohungen: 2. Petr. 3, 11: „Wenn sich nun dies alles derart auflöst, wie entschlossen müsst ihr dann euer Leben führen, heilig und fromm!“



# Lektüre

Offenbarung des Johannes

Minimalversion: 1. 4. 5 - 7. 12 - 14. 19 - 22

